



**Ausbildungsordnung
für
Wertungsrichter A**

Wertungsrichter A im Deutschen Tanzsportverband 60 Lerneinheiten (LE)

Inhalt

1	Zulassungsvoraussetzungen	3
2	Umfang der Ausbildung	3
3	Ziel der Ausbildung	3
4	Lernbereich überfachlich	4
4.1	Lernbereich 1 - Sportorganisation - Sportverwaltung	4
4.2	Lernbereich 2 - Sportpsychologie	4
4.3	Lernbereich 3 - Biologie - Sportmedizin	4
4.4	Lernbereich 4 - Trainings- und Bewegungslehre	4
5	Lernbereich 5 - Tanzsport	4
5.1	Kleine Musiklehre	4
5.2	10 Tänze	4
5.2.1	Langsamer Walzer	5
5.2.2	Tango	5
5.2.3	Wiener Walzer	5
5.2.4	Langsamer Foxtrott	5
5.2.5	Quickstep	5
5.2.6	Samba	5
5.2.7	Cha Cha Cha	5
5.2.8	Rumba	5
5.2.9	Paso Doble	5
5.2.10	Jive	5
5.3	Praktik	6
5.3.1	Schwerpunkte	6
6	Prüfungsvorbereitung	6

1 Zulassungsvoraussetzungen

1	Mitglied in einem DTV-Verein oder einem LTV
2	Anmeldung durch den Verein
3	Besitz einer gültigen Wertungsrichter-C-Lizenz
4	Wertung einer Anzahl von Turnieren, die vom SAS vorgegeben wurde (Praxisnachweis) oder ein anderer vom SAS anerkannter Praxisnachweis
5	Der Bewerber für die WR-A Lizenz (Gesamt) muss selbst in beiden Turnierarten in die A-Klasse aufgestiegen sein oder in dieser oder einer höheren Klasse bzw. Professional tanzen oder getanzt haben.
6	Der Bewerber für die Wertungsrichter-A Teillizenz Standard oder Latein muss selbst in der entsprechenden Turnierart in die A-Klasse aufgestiegen sein oder in dieser oder einer höheren Klasse bzw. als Professional tanzen oder getanzt haben.
7	Über Ausnahmen bei den Eingangsvoraussetzungen entscheidet auf Antrag des LTV der SAS

2 Umfang der Ausbildung

1	60 Lerneinheiten (LE)
2	Prüfung über alle Lernbereiche

3 Ziel der Ausbildung

Diese Ausbildung soll den durch praktisches Werthen erfahrenen Wertungsrichter in die Lage versetzen, qualitativ immer komplexere Bewegungs- und Technikabläufe in den höheren Klassen besser zu erkennen, besser zu differenzieren und miteinander vergleichen zu können. Er soll in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit pro Tanz eine objektive Entscheidung treffen, ohne sich von früheren Ergebnissen oder seiner Umgebung beeinflussen zu lassen

4 Inhalt der Ausbildung (überfachlich)

Lernbereich 1

1	Sportorganisation – Sportverwaltung	2 LE
1.1	Inhalte der TSO	
1.2	Evl. Änderungen im Regelwerk	
1.3	Evtl. Änderungen der Wertungsrichtlinien	

Lernbereich 2

2	Sportpsychologie	2 LE
2.1	Die Person-Umwelt-Wechselbeziehung im Handlungsfeld Tanzsport	
2.2	Inklusion leben – gemeinsam leben und gleichberechtigt Sport treiben	
2.3	Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Sport	
2.4	Courage – gegen Rechtsextremismus, gemeinsam gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenhass	

Lernbereich 3

3	Biologie - Sportmedizin	2 LE
3.1	Die wichtigsten Organsysteme des Körpers, Aufbau des aktiven und passiven Bewegungsapparates im Zusammenspiel mit dem Nervensystem kennenlernen	
3.2	Einflüsse von Wachstum, Entwicklung, Alter und Geschlecht auf die Leistungsfähigkeit erkennen können	

Lernbereich 4

4	Bewegungs- und Trainingslehre	2 LE
4.1	Räumliches Sehen und Tiefenwahrnehmung	
4.2	Dynamische Sehschärfe	
4.3	Psychologisch bedingte Beurteilungsfehler	

Lernbereich 5 (fachlich)

5	Tanzsport	4 LE
5.1	Vertiefung musikalischer Grundlagen unter Berücksichtigung der geographischen Herkunft und geschichtlichen Entwicklung heutiger Tanzmusik in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen.	
5.2	Vertiefung tanztypischer Grundlagen und Elemente in allen 10 Tänzen. Der Ausbilder erklärt die Gestaltung hochklassiger Figurenverbindungen unter Verwendung der beschriebenen Figuren und Elementen und deren variabler Zusammenführung. Diese LE können ergänzt werden durch entsprechende Videoaufzeichnungen aktueller Turniere.	

5.2.1	<p>Langsamer Walzer</p> <p>Demonstration aktueller Variationen von Figuren, Posen und Linien, die über den Figurenkatalog hinausgehen unter Einbeziehung von Einflüssen anderer Tanzformen (z.B. Standing Spins, Throwaway Oversway, Same Foot Lunge).</p>	2 LE
5.2.2	<p>Tango</p> <p>Demonstration aktueller Variationen von Figuren, Posen und Linien, die über den Figurenkatalog hinausgehen unter Einbeziehung von Einflüssen anderer Tanzformen (z.B. Telespin, Kehren in verschiedenen Zusammenstellungen und Rhythmen, Stalking Walks, Foot Flicks).</p>	2 LE
5.2.3	<p>Wiener Walzer</p> <p>Fleckerl rechts und links, Check, Übergänge, musikalische Gestaltung des Wiener Walzers.</p>	2 LE
5.2.4	<p>Langsamer Foxtrott</p> <p>Demonstration von Variationen, die über den Figurenkatalog hinausgehende Figuren, Posen und Linien enthalten (z.B. Lilt, Linksimpetus, Travelling Contra Check).</p>	2 LE
5.2.5	<p>Quickstep</p> <p>Demonstration aktueller Variationen mit Figuren, die über den Figurenkatalog hinausgehen (z.B. Pepperpot, Polka Chassés, Toe Taps, Step Hops, Pendulum).</p>	2 LE
5.2.6	<p>Samba</p> <p>Von der „Technique of Latin Dancing,“ zur höherklassigen Variation (hinzufügen von aktuellen Posen, Linien und Bewegungen und/oder rhythmischen Veränderungen, wie z.B. Isolations, Batucada-Rhythm, Sit Lines, Samba Rolls, Three StepTurns).</p>	2 LE
5.2.7	<p>Cha Cha Cha</p> <p>Von der „Technique of Latin Dancing,“ zum hochklassigen Tanzen (hinzufügen von aktuellen Posen, Linien und Bewegungen und/oder rhythmischen Veränderungen, wie z.B. Isolations, Rondé, Sit Lines, High Lines, Swivels, Spirals, Spins).</p>	2 LE
5.2.8	<p>Rumba</p> <p>Von der „Technique of Latin Dancing,“ zur hochklassigen Variation (Hinzufügen von aktuellen Linien, Posen und Bewegungen und/oder rhythmischen Veränderungen, wie z.B. Attitude, Eros-Line, Leg Line, High Line, Sit Line, Pirouette, Hip Roll).</p>	2 LE
5.2.9	<p>Paso Doble</p> <p>Von der „Technique of Latin Dancing,“ zur hochklassigen Variation (Hinzufügen von aktuellen Linien, Posen, Bewegungen und/oder rhythmischen Veränderungen, wie z.B. Swivels, Leg Lines, High Line, Drop, Knee Walks, Sit Line, Telespin, Twists).</p>	2LE
5.2.10	<p>Jive</p> <p>Von der „Technique of Latin Dancing,“ zur hochklassigen Variation (Hinzufügen von aktuellen Linien, Posen, Bewegungen und/oder rhythmischen Veränderungen, wie z.B. Isolations, Hops, Jumps, Swivels, Spins, Flicks, Lunge Line, Sit Line, High Line).</p>	2 LE

5.3	<p>Praktik</p> <p>Während der Ausbildung sollen den Ausbildungsteilnehmern Gelegenheit gegeben werden, reale Turniere zu werten. Der Ausbilder, der Landeslehr- oder Landessportwart des veranstaltenden LTV sollen als Begleitpersonen dabei sein. Anschließend soll mit den Teilnehmern über die Ergebnisse diskutiert werden.</p>	24 LE
5.3.1	<p>Schwerpunkte dieses Ausbildungsteils sollte die möglichst praxisnahe Schulung sein</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Technik des Wertens - des vergleichenden Wertens - des positiven Wertens - der Berücksichtigung der 4 Wertungsgebiete nach ihrer Rangordnung - der Zusammenhänge zwischen individueller Wertung, Zusammensetzung des Wertungsgerichts und des Ausrechnungssystems bei der Ergebnisermittlung 	
6	Prüfungsvorbereitung	2 LE